



Kinder brauchen eine Lobby: Markus Kuhn, Vorsitzender der „Roten Rübe“ (mit seinen Söhnen Lennart und Theo, von links) und Geschäftsführerin Ina König organisieren vom neuen Domizil aus die Kampagne für Kinderrechte. Foto: PeterDilling

Raum für Kinderrechte

Der Verein „Spielmobil Rote Rübe“ ist in ein größeres Domizil umgezogen

KASSEL. Vier hauptamtliche Mitarbeiter und ein Helfer des Bundesfreiwilligendienstes mussten sich bisher einen Klassenraum der Schule am Wall als Büro und Werkstatt für kaputte Spielgeräte teilen. Dabei stieg die Zahl der Projekte ständig. Diese beengte Situation hat nun ein Ende.

Der Verein Spielmobil Rote Rübe – wichtiger Partner der Stadt, wenn es um Kinder- und Jugendbeteiligung sowie Spielaktionen mit pädagogischem Anspruch geht – hat nun unmittelbar neben der Schule in einem renovierten Wohnhaus an der Bremer Straße eine Drei-Zimmer-

Wohnung für den Bundesfreiwilligendienst angemietet.

Der 1990 gegründete Verein hat die neuen Räume nun mit Ehrenamtlichen, Sponsoren, Vertretern der Stadt und weiteren Kooperationspartnern feierlich eingeweiht. Neben den neuen Büros verfügen die Mitarbeiter über einige Garagen im Hof des Hauses, in denen sie Spielutensilien und anderes Material lagern können.

Den bisherigen Lagerraum in Keller der Grundschule behält der Verein. Er werde künftig als Werkstatt genutzt, sagte Geschäftsführerin Ina König. Zur Einweihungsfeier

wurde außerdem ein weiterer Transporter enthüllt, den der Verein gebraucht gekauft hat und den die Lackiererei Bollgrün aus Sandershausen kostenlos in der Signalfarbe Rot umlackiert hat. Der Verein hat nun vier Fahrzeuge zur Verfügung. Es sei aber absehbar, dass eines der Autos bald nicht mehr einsatzfähig sein werde, berichtete König.

Seit drei Jahren, seit der Flüchtlingskrise, ist der Aufgabenbereich des Vereins stark gewachsen. Die „Rote Rübe“ kümmert sich um die Integration der Kinder von Geflüchteten. Derzeit werbe man um Spenden für die weitere Be-

treuung der Kinder in der Gemeinschaftsunterkunft Niederzwehren, sagte König.

Der Verein kämpft als Kontaktstelle des Deutschen Kinderhilfswerks für die Durchsetzung von Teilhabeansprüchen von Kindern. König appellierte an die Gäste, bei der Landtagswahl am Sonntag für die Aufnahme von Kinderrechten in die hessische Verfassung zu stimmen. Die Geschäftsführerin freut sich, dass der Verein mit seinen Forderungen im neuen Domizil nach außen Flagge zeigen kann: Die Wohnung verfügt über ein großes Schaufenster zur Bremer Straße. (pdi)